

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 13

München, den 13. Juli

1960

Datum	Inhalt	Seite
12. 7. 1960	Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit . . . . .	131
13. 7. 1960	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte in Strafsachen . . . . .	131
13. 7. 1960	Verordnung über die Sitze und Bezirke der Schöffengerichte . . . . .	132
13. 7. 1960	Verordnung über die Sitze und Bezirke der Jugendgerichte . . . . .	133
13. 7. 1960	Verordnung über die Bestellung von Vollstreckungsleitern . . . . .	134
13. 7. 1960	Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen . . . . .	134
13. 7. 1960	Verordnung über die Zuständigkeit der Kammern für Wertpapierbereinigung . . . . .	134
13. 7. 1960	Verordnung über die Errichtung eines Senates des Oberlandesgerichts München in Augsburg . . . . .	134
13. 7. 1960	Verordnung über die Führung des Binnenschiffsregisters und des Schiffsbauregisters . . . . .	135
13. 7. 1960	Verordnung über die Spruchstelle zur Entscheidung von Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Vorschriften über den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht gemäß § 135 Abs. 3 des Aktiengesetzes . . . . .	135
13. 7. 1960	Verordnung über die Errichtung der Gerichte für Arbeitssachen . . . . .	135
13. 7. 1960	Verordnung über die Bildung von Fachkammern der Gerichte für Arbeitssachen . . . . .	136
13. 7. 1960	Verordnung über die Errichtung von Zweigstellen und die Abhaltung von Gerichtstagen der Gerichte für Arbeitssachen . . . . .	136

## Verordnung

### über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit

Vom 12. Juli 1960

Auf Grund des § 1 Satz 2 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

#### § 1

(1) Soweit gemäß § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 das Gerichtsverfassungsgesetz und Bundesgesetze auf den Gebieten der bürgerlichen Rechtspflege einschließlich der Arbeitsgerichtsbarkeit, der Strafrechtspflege und des Bußgeldverfahrens die Landesregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen ermächtigen, werden diese Ermächtigungen übertragen

- a) in den Fällen des § 73 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 25. März 1952 (BGBl. I S. 177) auf die fachlich zuständigen Staatsministerien,
- b) für den Bereich der Arbeitsgerichtsbarkeit auf das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge,
- c) im übrigen auf das Bayerische Staatsministerium der Justiz.

(2) Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge hat die Ermächtigungen nach Abs. 1 Buchst. b) im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz auszuüben.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 13. Juli 1960 in Kraft.  
München, den 12. Juli 1960

Der Bayerische Ministerpräsident  
Dr. Hans Ehard

## Verordnung

### über die Zuständigkeit der Amtsgerichte in Strafsachen

Vom 13. Juli 1960

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes, des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

#### § 1

Die Entscheidung der Strafsachen einschließlich der Jugendsachen obliegt, soweit das Amtsgericht im vorbereitenden Verfahren oder im Hauptverfahren zuständig ist, den in § 2 aufgeführten Amtsgerichten (Haftgerichten) für die jeweils genannten Amtsgerichtsbezirke,

1. wenn sich der Beschuldigte oder einer der Beschuldigten bei der Erhebung der öffentlichen Klage, dem Antrag auf Erlassung eines Strafbefehls oder dem Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren in Untersuchungshaft befindet,
2. wenn der Staatsanwalt gleichzeitig mit der Erhebung der öffentlichen Klage, dem Antrag auf Erlassung eines Strafbefehls oder dem Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren die Anordnung der Untersuchungshaft beantragt,
3. wenn im vorbereitenden Verfahren, einschließlich der Fälle der §§ 114c und 128 der Strafprozeßordnung, über die Anordnung, die Vollstreckung oder die Aufhebung der Untersuchungshaft zu entscheiden ist,

4. wenn einer der Fälle der §§ 14, 15 und 21 Abs. 2 des Deutschen Auslieferungsgesetzes vorliegt.

### § 2

Es sind zuständig die Amtsgerichte

- 1) Coburg, Ebersberg, Erding, Erlangen, Freising, Fürth, Garmisch-Partenkirchen, Ingolstadt, Landsberg a. Lech, Miesbach, München, Neuburg a. d. Donau und Wunsiedel je für ihren Bezirk;
- 2) Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Deggendorf, Landshut, Passau, Weiden und Würzburg für alle Amtsgerichtsbezirke des jeweils übergeordneten Landgerichts;
- 3) Amberg für die Amtsgerichtsbezirke Amberg und Sulzbach-Rosenberg;
- 4) Augsburg für die Amtsgerichtsbezirke Aichach, Augsburg, Friedberg, Schrobenhausen, Schwabmünchen und Wertingen;
- 5) Bad Kissingen für die Amtsgerichtsbezirke Bad Kissingen und Hammelburg;
- 6) Bad Neustadt a. d. Saale für die Amtsgerichtsbezirke Bad Neustadt a. d. Saale, Königshofen i. Grabfeld, Mellrichstadt und Münnerstadt;
- 7) Bad Reichenhall für die Amtsgerichtsbezirke Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen;
- 8) Bad Tölz für die Amtsgerichtsbezirke Bad Tölz und Wolfratshausen;
- 9) Donauwörth für die Amtsgerichtsbezirke Dillingen a. d. Donau, Donauwörth und Nördlingen;
- 10) Eichstätt für die Amtsgerichtsbezirke Beilngries, Eichstätt und Weißenburg i. Bay.;
- 11) Fürstenfeldbruck für die Amtsgerichtsbezirke Dachau und Fürstenfeldbruck;
- 12) Haag i. OB. für die Amtsgerichtsbezirke Haag i. OB. und Wasserburg a. Inn;
- 13) Hof für die Amtsgerichtsbezirke Hof, Münchenberg, Naila und Selb;
- 14) Kaufbeuren für die Amtsgerichtsbezirke Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf und Schongau, soweit nicht die Zuständigkeit des Amtsgerichts Kempten (Allgäu) gegeben ist;
- 15) Kempten (Allgäu) für die Amtsgerichtsbezirke Immenstadt i. Allgäu, Kempten (Allgäu) und Sonthofen und für die weiblichen Untersuchungsgefängnissen aus den Amtsgerichtsbezirken Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf und Schongau;
- 16) Kronach für die Amtsgerichtsbezirke Kronach und Lichtenfels;
- 17) Lindau (Bodensee) für die Amtsgerichtsbezirke Lindau (Bodensee) und Weiler-Lindenberg;
- 18) Memmingen für die Amtsgerichtsbezirke Buchloe, Illertissen, Memmingen, Mindelheim und Türkheim;
- 19) Mühldorf für die Amtsgerichtsbezirke Altötting, Burghausen und Mühldorf;
- 20) Neustadt a. d. Aisch für die Amtsgerichtsbezirke Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld und Windsheim;
- 21) Neu-Ulm für die Amtsgerichtsbezirke Günzburg, Krumbach (Schwaben), Neu-Ulm und Weißenhorn;
- 22) Nürnberg für die Amtsgerichtsbezirke Hersbruck, Lauf (Pegnitz), Neumarkt i. d. OPf. und Nürnberg;
- 23) Pfaffenhofen a. d. Ilm für die Amtsgerichtsbezirke Geisenfeld und Pfaffenhofen a. d. Ilm;
- 24) Regensburg für die Amtsgerichtsbezirke Abensberg, Burglengenfeld, Hemau, Kelheim, Parsberg, Regensburg, Riedenburg und Roding;
- 25) Rosenheim für die Amtsgerichtsbezirke Bad Aibling und Rosenheim;
- 26) Roth b. Nürnberg für die Amtsgerichtsbezirke Hilpoltstein, Roth b. Nürnberg und Schwabach;
- 27) Schwandorf i. Bay. für die Amtsgerichtsbezirke Cham, Furth i. W., Nabburg, Neunburg vorm Wald, Schwandorf i. Bay. und Waldmünchen;
- 28) Schweinfurt für die Amtsgerichtsbezirke Gerolzhofen und Schweinfurt;
- 29) Straubing für die Amtsgerichtsbezirke Bogen, Kötzing, Mitterfels, Neukirchen b. Hl. Blut und Straubing;
- 30) Traunstein für die Amtsgerichtsbezirke Traunstein und Trostberg;
- 31) Weilheim für die Amtsgerichtsbezirke Starnberg und Weilheim.

### § 3

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 30. November 1956 (BayBS III S. 151).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

## Verordnung über die Sitze und Bezirke der Schöffengerichte Vom 13. Juli 1960

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes, des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

### § 1

Schöffengerichte bestehen bei den Amtsgerichten

- 1) Erlangen, Freising, Kitzingen, Kronach, Landsberg a. Lech, München, Neuburg a. d. Donau und Wunsiedel je für ihren Bezirk;
- 2) Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Deggendorf, Passau und Weiden für alle Amtsgerichtsbezirke des jeweils übergeordneten Landgerichts;
- 3) Augsburg für die Amtsgerichtsbezirke Aichach, Augsburg, Friedberg, Schrobenhausen und Schwabmünchen;
- 4) Bad Kissingen für die Amtsgerichtsbezirke Bad Kissingen, Hammelburg und Münnerstadt;
- 5) Bad Neustadt a. d. Saale für die Amtsgerichtsbezirke Bad Neustadt a. d. Saale, Königshofen i. Grabfeld und Mellrichstadt;
- 6) Bayreuth für die Amtsgerichtsbezirke Bayreuth und Pegnitz;
- 7) Coburg für die Amtsgerichtsbezirke Coburg und Lichtenfels;
- 8) Donauwörth für die Amtsgerichtsbezirke Dillingen a. d. Donau, Donauwörth, Nördlingen und Wertingen;
- 9) Eggenfelden für die Amtsgerichtsbezirke Eggenfelden und Neumarkt-Sankt Veit;
- 10) Eichstätt für die Amtsgerichtsbezirke Beilngries, Eichstätt und Weißenburg i. Bay.;
- 11) Fürth für die Amtsgerichtsbezirke Fürth, Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld und Windsheim;
- 12) Hof für die Amtsgerichtsbezirke Hof, Münchenberg, Naila und Selb;
- 13) Ingolstadt für die Amtsgerichtsbezirke Geisenfeld, Ingolstadt und Pfaffenhofen a. d. Ilm;
- 14) Kaufbeuren für die Amtsgerichtsbezirke Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf und Schongau;

- 15) Kempten (Allgäu) für die Amtsgerichtsbezirke Immenstadt i. Allgäu, Kempten (Allgäu) und Sonthofen;
- 16) Kulmbach für die Amtsgerichtsbezirke Kulmbach und Stadtsteinach;
- 17) Landau a. d. Isar für die Amtsgerichtsbezirke Dingolfing und Landau a. d. Isar;
- 18) Landshut für die Amtsgerichtsbezirke Landshut, Mainburg, Mallersdorf, Moosburg, Rottenburg und Vilsbiburg;
- 19) Lindau (Bodensee) für die Amtsgerichtsbezirke Lindau (Bodensee) und Weiler-Lindenberg;
- 20) Memmingen für die Amtsgerichtsbezirke Buchloe, Illertissen, Memmingen, Mindelheim und Türkheim;
- 21) Mühldorf für die Amtsgerichtsbezirke Altötting, Burghausen und Mühldorf;
- 22) Neu-Ulm für die Amtsgerichtsbezirke Günzburg, Krumbach (Schwaben), Neu-Ulm und Weißenhorn;
- 23) Nürnberg für die Amtsgerichtsbezirke Hersbruck, Lauf (Pegnitz), Neumarkt i. d. Opf. und Nürnberg;
- 24) Regensburg für die Amtsgerichtsbezirke Abensberg, Burglengenfeld, Hemau, Kelheim, Parsberg, Regensburg, Riedenburg und Roding;
- 25) Rosenheim für die Amtsgerichtsbezirke Bad Aibling, Haag i. OB., Rosenheim und Wasserburg a. Inn;
- 26) Schwabach für die Amtsgerichtsbezirke Hilpoltstein, Roth b. Nürnberg und Schwabach;
- 27) Schweinfurt für die Amtsgerichtsbezirke Gerolzhofen und Schweinfurt;
- 28) Starnberg (mit der Bezeichnung „Schöffengericht München-Land“ und dem Sitz in München) für die Amtsgerichtsbezirke Bad Tölz, Dachau, Ebersberg, Erding, Fürstenfeldbruck, Miesbach, Starnberg und Wolfratshausen;
- 29) Straubing für die Amtsgerichtsbezirke Bogen, Kötzing, Mitterfels, Neukirchen b. Hl. Blut und Straubing;
- 30) Traunstein für die Amtsgerichtsbezirke Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Traunstein und Trostberg;
- 31) Weilheim für die Amtsgerichtsbezirke Garmisch-Partenkirchen und Weilheim;
- 32) Würzburg für die Amtsgerichtsbezirke Arnstein, Brückenau, Gemünden, Karlstadt, Marktheidenfeld, Ochsenfurt und Würzburg.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 30. November 1956 (BayBS III S. 152).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

## Verordnung

### über die Sitze und Bezirke der Jugendgerichte Vom 13. Juli 1960

Auf Grund des § 33 Abs. 4 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 751), des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

## § 1

Der Amtsrichter als Jugendrichter

Für den Bezirk des Amtsgerichts ist der Amtsrichter auch Jugendrichter.

## § 2

### Jugendschöffengerichte

Jugendschöffengerichte bestehen bei den Amtsgerichten

- 1) Kronach und München für ihren Bezirk;
- 2) Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Deggendorf, Hof, Landshut, Passau, Schweinfurt, Weiden und Würzburg für alle Amtsgerichtsbezirke des jeweils übergeordneten Landgerichts;
- 3) Augsburg für die Amtsgerichtsbezirke Aichach, Augsburg, Friedberg, Landsberg a. Lech, Schrobenhausen und Schwabmünchen;
- 4) Coburg für die Amtsgerichtsbezirke Coburg und Lichtenfels;
- 5) Donauwörth für die Amtsgerichtsbezirke Dillingen a. d. Donau, Donauwörth, Neuburg a. d. Donau, Nördlingen und Wertingen;
- 6) Eichstätt für die Amtsgerichtsbezirke Beilngries, Eichstätt und Weißenburg i. Bay.;
- 7) Fürth für die Amtsgerichtsbezirke Erlangen, Fürth, Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld und Windsheim;
- 8) Ingolstadt für die Amtsgerichtsbezirke Geisenfeld, Ingolstadt und Pfaffenhofen a. d. Ilm;
- 9) Kaufbeuren für die Amtsgerichtsbezirke Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf und Schongau;
- 10) Kempten (Allgäu) für die Amtsgerichtsbezirke Immenstadt i. Allgäu, Kempten (Allgäu) und Sonthofen;
- 11) Lindau (Bodensee) für die Amtsgerichtsbezirke Lindau (Bodensee) und Weiler-Lindenberg;
- 12) Memmingen für die Amtsgerichtsbezirke Buchloe, Illertissen, Memmingen, Mindelheim und Türkheim;
- 13) Mühldorf für die Amtsgerichtsbezirke Altötting, Burghausen und Mühldorf;
- 14) Neu-Ulm für die Amtsgerichtsbezirke Günzburg, Krumbach (Schwaben), Neu-Ulm und Weißenhorn;
- 15) Nürnberg für die Amtsgerichtsbezirke Hersbruck, Hilpoltstein, Lauf (Pegnitz), Neumarkt i. d. Opf., Nürnberg, Roth b. Nürnberg und Schwabach;
- 16) Regensburg für die Amtsgerichtsbezirke Abensberg, Burglengenfeld, Hemau, Kelheim, Parsberg, Regensburg, Riedenburg und Roding;
- 17) Rosenheim für die Amtsgerichtsbezirke Bad Aibling, Haag i. OB., Rosenheim und Wasserburg a. Inn;
- 18) Starnberg (mit der Bezeichnung „Jugendschöffengericht München-Land“ und dem Sitz in München) für die Amtsgerichtsbezirke Bad Tölz, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Miesbach, Starnberg und Wolfratshausen;
- 19) Straubing für die Amtsgerichtsbezirke Bogen, Kötzing, Mitterfels, Neukirchen b. Hl. Blut und Straubing;
- 20) Traunstein für die Amtsgerichtsbezirke Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Traunstein und Trostberg;
- 21) Weilheim für die Amtsgerichtsbezirke Garmisch-Partenkirchen und Weilheim.

## § 3

### Jugendkammern

Jugendkammern bestehen bei jedem Landgericht.

## § 4

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 30. November 1956 (BayBS III S. 166).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

**Verordnung**  
**über die Bestellung von Vollstreckungsleitern**  
**Vom 13. Juli 1960**

Auf Grund der §§ 85 Abs. 2, 110 Abs. 1 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 751), des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

(1) Für die in den nachstehend aufgeführten Vollzugsanstalten einsitzenden Jugendlichen und Heranwachsenden, gegen die Jugendstrafe von bestimmter oder von unbestimmter Dauer zu vollstrecken ist, werden zu Vollstreckungsleitern bestellt

- a) für die Jugendstrafanstalt Ebrach:  
der Jugendrichter des Amtsgerichts Bamberg;
  - b) für die Jugendstrafanstalt Laufem-Lebenau:  
der Jugendrichter des Amtsgerichts Traunstein;
  - c) für die Jugendstrafanstalt Niederschönenfeld:  
der Jugendrichter des Amtsgerichts Augsburg;
  - d) für die Frauenstrafanstalt Rothenfeld:  
der Jugendrichter des Amtsgerichts München.
- (2) Vertreter des für die Jugendstrafanstalt Laufem-Lebenau zuständigen Vollstreckungsleiters ist der Jugendrichter des Amtsgerichts Laufem.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 15. November 1956 (BayBS III S. 203).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

**Verordnung**  
**über die Bildung von Kammern für**  
**Handelssachen**  
**Vom 13. Juli 1960**

Auf Grund des § 93 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes, des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Kammern für Handelssachen bestehen bei den Landgerichten

- 1) Ansbach,
- 2) Aschaffenburg,
- 3) Augsburg,
- 4) Bamberg,
- 5) Bayreuth,
- 6) Coburg,
- 7) Hof,
- 8) Kempten (Allgäu),
- 9) Landshut,
- 10) Memmingen,
- 11) München I,
- 12) München II,
- 13) Nürnberg,
- 14) Passau,
- 15) Regensburg,
- 16) Schweinfurt,
- 17) Traunstein,
- 18) Würzburg

für den Landgerichtsbezirk jeweils am Sitz des Landgerichts.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 30. November 1956 (BayBS III S. 36).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

**Verordnung**  
**über die Zuständigkeit der Kammern für**  
**Wertpapierbereinigung**  
**Vom 13. Juli 1960**

Auf Grund des § 71 Abs. 2 des Gesetzes zur Bereinigung von deutschen Schuldverschreibungen, die auf ausländische Währung lauten (Bereinigungsgesetz für deutsche Auslandsbonds — AuslWBG) vom 25. August 1952 (BGBl. I S. 553), des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse auf Grund des Gesetzes zur Bereinigung von deutschen Schuldverschreibungen, die auf ausländische Währung lauten (Bereinigungsgesetz für deutsche Auslandsbonds — AuslWBG) vom 25. August 1952 (BGBl. I S. 553) werden den Wertpapierbereinigungskammern beim Landgericht München I übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 29. August 1952 (BayBS III S. 206).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

**Verordnung**  
**über die Errichtung eines Senates des Ober-**  
**landesgerichts München in Augsburg**  
**Vom 13. Juli 1960**

Auf Grund des § 116 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes, des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Außerhalb des Sitzes des Oberlandesgerichts München besteht für den Bezirk der Landgerichte Augsburg, Kempten (Allgäu) und Memmingen ein Zivilsenat in Augsburg.

§ 2

Dem Zivilsenat in Augsburg ist die gesamte Tätigkeit eines Zivilsenats des Oberlandesgerichts zugewiesen mit Ausnahme folgender Angelegenheiten:

- a) Berufungen und Beschwerden in Rechtsstreitigkeiten, bei denen sich die Klage gegen eine juristische Person des öffentlichen Rechts richtet;
- b) Berufungen und Beschwerden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die Verkehrsunfälle betreffen;

- c) Berufungen und Beschwerden, die das Patentrecht, das Urheber- und Verlagsrecht sowie Handelssachen im Sinne des § 95 des Gerichtsverfassungsgesetzes betreffen;
- d) Beschwerden in Angelegenheiten, die im Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu erledigen sind, einschließlich der Grundbuchsachen;
- e) Erinnerungen und Beschwerden in Kostensachen;
- f) Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 36 der Zivilprozeßordnung, § 2 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, §§ 5 und 46 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

## § 3

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 30. November 1956 (BayBS III S. 36) i.d.F. der Verordnung vom 3. März 1958 (GVBl. S. 30).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

### Verordnung

#### über die Führung des Binnenschiffsregisters und des Schiffsbauregisters

Vom 13. Juli 1960

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2, 65 Abs. 1 der Schiffsregisterordnung vom 26. Mai 1951 (BGBl. I S. 360), des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

## § 1

(1) Die Führung des Binnenschiffsregisters für Schiffe, deren Heimatort an einem der nachstehend aufgeführten Gewässer liegt, wird folgenden Amtsgerichten übertragen:

- a) dem Amtsgericht Kempten für das bayerische Gebiet am Bodensee;
- b) dem Amtsgericht München für die oberbayerischen Seen und den Inn mit Salzbach ausschließlich Passau;
- c) dem Amtsgericht Nürnberg für den Ludwig-Donau-Main-Kanal, die Altmühl und Regnitz;
- d) dem Amtsgericht Regensburg für den bayerischen Teil der Donau mit Lech, Isar, Naab und Regen;
- e) dem Amtsgericht Würzburg für den bayerischen Teil des Mains.

(2) Im übrigen wird das Schiffsregister vom Amtsgericht am Sitz des Landgerichts geführt, in dessen Bezirk der Heimatort des Schiffes liegt.

## § 2

(1) Das Schiffsbauregister wird bei den Amtsgerichten geführt, bei denen ein Schiffsregister geführt wird. Das Schiffsbauregister ist erst dann anzulegen, wenn ein Schiffsbauwerk einzutragen ist.

(2) Das Bauwerk eines Schiffes ist in das Schiffsbauregister des Amtsgerichts einzutragen, in dessen Binnenschiffsregister das fertige Schiff einzutragen wäre, wenn der Bauort sein Heimatort wäre.

## § 3

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 21. Februar 1956 (BayBS III, S. 210).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

### Verordnung

#### über die Spruchstelle zur Entscheidung von Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Vorschriften über den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht gemäß § 135 Abs. 3 des Aktiengesetzes

Vom 13. Juli 1960

Auf Grund des § 28 Abs. 1 Satz 3 der Ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz vom 29. September 1937 (RGBl. I S. 1026) in der Fassung des § 61a des D-Mark-Bilanzgesetzes (eingefügt durch § 7 Ziff. 10 D-Mark-Bilanz-Ergänzungsgesetzes vom 28. 12. 1950, BGBl. S. 811), des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

## § 1

Die Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Vorschriften über den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht im Sinne des § 135 Abs. 3 des Aktiengesetzes wird dem Obergericht München, Zivilsenat, als Spruchstelle des ersten Rechtszuges für die Bezirke der Obergerichte München, Nürnberg und Bamberg zugewiesen.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung vom 28. Februar 1951 (BayBS III S. 207).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz**  
Dr. A. Haas, Staatsminister

### Verordnung

#### über die Errichtung der Gerichte für Arbeitssachen

Vom 13. Juli 1960

Auf Grund der §§ 14 Abs. 1, 33 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1267) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 2. Dezember 1955 (BGBl. I S. 743) sowie auf Grund des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

## § 1

(1) Die Arbeitsgerichte Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Kempten, München, Nürnberg, Passau, Regensburg, Rosenheim, Weiden und Würzburg sowie das Landesarbeitsgericht Bayern mit Sitz in München bleiben als Gerichte für Arbeitssachen weiter bestehen.

(2) Die Bezirke der Arbeitsgerichte umfassen die in der Anlage aufgeführten Amtsgerichtsbezirke. Der Bezirk des Landesarbeitsgerichts Bayern umfaßt das Gebiet des Freistaates Bayern.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Bekanntmachung über die Einrichtung der Gerichte für Arbeitssachen vom

30. Juni 1947 (BayBSVA S. 69) und der Bekanntmachung über die Errichtung der Gerichte für Arbeitssachen vom 28. Dezember 1953 (BayBS IV S. 624).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge**  
Walter Stain, Staatsminister

#### Anlage

zu § 1 der Verordnung über die Errichtung der Gerichte für Arbeitssachen

1. Arbeitsgerichtsbezirk **Augsburg**.  
Amtsgerichtsbezirke: Aichach, Augsburg, Dillingen a. d. Donau, Donauwörth, Friedberg, Günzburg, Krumbach (Schwabens), Neuburg a. d. Donau, Neu-Ulm, Nördlingen, Schwabmünchen, Weißenhorn, Wertingen.
2. Arbeitsgerichtsbezirk **Bamberg**.  
Amtsgerichtsbezirke: Bamberg, Coburg, Ebern, Forchheim, Kronach, Lichtenfels.
3. Arbeitsgerichtsbezirk **Bayreuth**.  
Amtsgerichtsbezirke: Bayreuth, Hof, Kulmbach, Münchberg, Naila, Pegnitz, Selb, Stadtsteinach, Wunsiedel.
4. Arbeitsgerichtsbezirk **Kempten**.  
Amtsgerichtsbezirke: Buchloe, Füssen, Illertissen, Immenstadt i. Allgäu, Kaufbeuren, Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Marktobendorf, Memmingen, Mindelheim, Sonthofen, Türkheim, Weiler-Lindenberg.
5. Arbeitsgerichtsbezirk **München**.  
Amtsgerichtsbezirke: Bad Tölz, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Geisenfeld, Ingolstadt, Landsberg a. Lech, Miesbach, Moosburg, München, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Schongau, Schrobenhausen, Starnberg, Weilheim, Wolfratshausen.
6. Arbeitsgerichtsbezirk **Nürnberg**.  
Amtsgerichtsbezirke: Ansbach, Beilngries, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Fürth, Gunzenhausen, Hersbruck, Hilpoltstein, Lauf (Pegnitz), Neustadt a. d. Aisch, Nürnberg, Roth b. Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Scheinfeld, Schwabach, Uffenheim, Weißenburg i. Bay., Windsheim.
7. Arbeitsgerichtsbezirk **Passau**.  
Amtsgerichtsbezirke: Deggendorf, Eggenfelden, Freyung, Grafenau, Griesbach i. Rottal, Hengersberg, Passau, Pfarrkirchen, Regen, Rothalmünster, Simbach a. Inn, Viechtach, Vilshofen, Waldkirchen, Wegscheid.
8. Arbeitsgerichtsbezirk **Regensburg**.  
Amtsgerichtsbezirke: Abensberg, Bogen, Dingolfing, Hemau, Kelheim, Landau a. d. Isar, Landshut, Mainburg, Mallersdorf, Mitterfels, Neumarkt i. d. OPf., Parsberg, Regensburg, Riedenburg, Rottenburg, Straubing, Vilsbiburg.
9. Arbeitsgerichtsbezirk **Rosenheim**.  
Amtsgerichtsbezirke: Altötting, Bad Aibling, Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Burghausen, Haag i. OB., Laufen, Mühldorf, Neumarkt - St. Veit, Rosenheim, Traunstein, Trostberg, Wasserburg a. Inn.
10. Arbeitsgerichtsbezirk **Weiden**.  
Amtsgerichtsbezirke: Amberg, Burglengenfeld, Cham, Eschenbach i. d. OPf., Furth i. Wald, Kemnath, Kötzing, Nabburg, Neukirchen b. Hl. Blut, Neunburg vorm Wald, Neustadt a. d. Waldnaab, Oberviechtach, Roding, Schwandorf i. Bay., Sulzbach-Rosenberg, Tirschenreuth, Vohenstrauß, Waldmünchen, Waldsassen, Weiden.
11. Arbeitsgerichtsbezirk **Würzburg**.  
Amtsgerichtsbezirke: Alzenau i. UFr., Arnstein, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt a. d. Saale, Brückenau, Gemünden, Gerolzhofen, Hammelburg, Haßfurt, Hofheim i. UFr., Karl-

stadt, Kitzingen, Königshofen i. Grabfeld, Lohr a. Main, Marktheidenfeld, Mellrichstadt, Miltenberg, Münnerstadt, Obernburg, Ochsenfurt, Schweinfurt, Würzburg.

### Verordnung über die Bildung von Fachkammern der Gerichte für Arbeitssachen Vom 13. Juli 1960

Auf Grund des § 17 Abs. 2 und 3 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1267) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 2. Dezember 1955 (BGBl. I S. 743) sowie auf Grund des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

#### § 1

(1) Die bei den Arbeitsgerichten gebildeten Fachkammern bleiben bestehen. Bei allen Arbeitsgerichten und bei allen Zweigstellen besteht je ein Handwerksgericht, bei den Arbeitsgerichten Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg ist je eine Eisenbahnfachkammer und beim Arbeitsgericht München eine Hausgehilfenkammer gebildet.

(2) Der örtliche Zuständigkeitsbereich der bei den Arbeitsgerichten Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg bestehenden Fachkammern für Streitigkeiten zwischen der Bundesbahn und ihren Arbeitnehmern (Eisenbahnfachkammern) erstreckt sich auf den jeweiligen Bezirk einer Bundesbahndirektion. Die Arbeiter der Bundesbahn-Ausbesserungswerke gelten dabei als der Bundesbahndirektion unterstellt, in deren Bezirk das Bundesbahn-Ausbesserungswerk liegt.

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt in ihrem Geltungsbereich an die Stelle der Bekanntmachung über die Errichtung von Kammern und Geschäftsstellen bei den Gerichten für Arbeitssachen vom 21. April 1954 (BayBSVA S. 70) und der Bekanntmachung über die Bildung von Eisenbahnfachkammern vom 27. Januar 1954 (BayBSVA S. 71).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und soziale Fürsorge**  
Walter Stain, Staatsminister

### Verordnung über die Errichtung von Zweigstellen und die Abhaltung von Gerichtstagen der Gerichte für Arbeitssachen Vom 13. Juli 1960

Auf Grund der §§ 14 Abs. 2, 33 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1267) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 2. Dezember 1955 (BGBl. I S. 743) sowie auf Grund des § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 12. Juli 1960 (GVBl. S. 131) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit

und soziale Fürsorge im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

### § 1

#### (1) Die Zweigstellen

Coburg	des Arbeitsgerichts Bamberg,
Hof	des Arbeitsgerichts Bayreuth,
Kaufbeuren	des Arbeitsgerichts Kempten,
Weilheim	des Arbeitsgerichts München,
Ansbach	des Arbeitsgerichts Nürnberg,
Deggendorf	des Arbeitsgerichts Passau,
Landshut	des Arbeitsgerichts Regensburg,
Traunstein	des Arbeitsgerichts Rosenheim,
Schwandorf	des Arbeitsgerichts Weiden,
Aschaffenburg	
und Schweinfurt	des Arbeitsgerichts Würzburg

bleiben weiter bestehen,

(2) Die außerhalb des Sitzes des Landesarbeitsgerichts Bayern in München gebildeten Kammern V und VI in Nürnberg bleiben bestehen.

(3) Die Bezirke der Zweigstellen umfassen die in der Anlage aufgeführten Amtsgerichtsbezirke. Der Bezirk der Kammern V und VI des Landesarbeitsgerichts Bayern umfaßt die in der Anlage aufgeführten Arbeitsgerichtsbezirke.

### § 2

#### (1) Die Gerichtstage der Arbeitsgerichte

Augsburg	in Donauwörth und Neu-Ulm,
Kempten	in Memmingen und Lindau,
München	in Freising, Holzkirchen und Ingolstadt,
Nürnberg	in Weissenburg,
Passau	in Pfarrkirchen,
Regensburg	in Neumarkt und Straubing,
Rosenheim	in Bad Reichenhall und Mühldorf,
Weiden	in Amberg und Cham,
Würzburg	in Brückenau

werden zur Abhaltung von Sitzungen sowie zur Entgegennahme von Anträgen beibehalten.

(2) Die Zahl der Gerichtstage wird durch den Präsidenten des Landesarbeitsgerichts Bayern bestimmt.

### § 3

Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1960 in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Bekanntmachung über die Einrichtung der Gerichte für Arbeitssachen vom 30. Juni 1947 (BayBSVA S. 69), der Bekanntmachung über die Errichtung der Gerichte für Arbeitssachen vom 28. Dezember 1953 (BayBS IV S. 624), der Verordnung über die Aufhebung der Zweigstelle Straubing des Arbeitsgerichts Regensburg und der Zweigstelle Mühldorf des Arbeitsgerichts Rosenheim, über die Errichtung von Gerichtstagen in diesen Orten und über die Aufhebung der Gerichtstage in Windsheim vom 15. August 1958 (GVBl. S. 201) und der Verwaltungsanordnung über die Abhaltung von Gerichtstagen vom 1. Februar 1954 (BayBSVA S. 71).

München, den 13. Juli 1960

**Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und soziale Fürsorge**  
Walter Stein, Staatsminister

### Anlage

zu § 1 der Verordnung über die Errichtung von Zweigstellen und die Abhaltung von Gerichtstagen der Gerichte für Arbeitssachen

#### 1) Arbeitsgerichtliche Zweigstellen:

- a) Zweigstelle Coburg des Arbeitsgerichts Bamberg  
Amtsgerichtsbezirke: Coburg, Kronach, Lichtenfels;
- b) Zweigstelle Hof des Arbeitsgerichts Bayreuth  
Amtsgerichtsbezirke: Hof, Münchberg, Naila, Selb, Wunsiedel;
- c) Zweigstelle Kaufbeuren des Arbeitsgerichts Kempten  
Amtsgerichtsbezirke: Buchloe, Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf;
- d) Zweigstelle Weilheim des Arbeitsgerichts München  
Amtsgerichtsbezirke: Garmisch-Partenkirchen, Schongau, Weilheim;
- e) Zweigstelle Ansbach des Arbeitsgerichts Nürnberg  
Amtsgerichtsbezirke: Ansbach, Dinkelsbühl, Rothenburg ob der Tauber, Uffenheim, Windsheim;
- f) Zweigstelle Deggendorf des Arbeitsgerichts Passau  
Amtsgerichtsbezirke: Deggendorf, Grafenau, Hengersberg, Regen, Viechtach;
- g) Zweigstelle Landshut des Arbeitsgerichts Regensburg  
Amtsgerichtsbezirke: Dingolfing, Landau a. d. Isar, Landshut, Mainburg, Rottenburg, Vilsbiburg;
- h) Zweigstelle Traunstein des Arbeitsgerichts Rosenheim  
Amtsgerichtsbezirke: Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Traunstein, Trostberg;
- i) Zweigstelle Schwandorf des Arbeitsgerichts Weiden  
Amtsgerichtsbezirke: Amberg, Burglengenfeld, Cham, Furth i. Wald, Kötzing, Nabburg, Neunkirchen b. Hl. Blut, Neunburg vorm Wald, Oberviechtach, Roding, Schwandorf i. Bay., Sulzbach-Rosenberg, Waldmünchen;
- k) Zweigstelle Aschaffenburg des Arbeitsgerichts Würzburg  
Amtsgerichtsbezirke: Alzenau i. UFr., Aschaffenburg, Lohr a. Main, Miltenberg, Obernburg;
- l) Zweigstelle Schweinfurt des Arbeitsgerichts Würzburg  
Amtsgerichtsbezirke: Bad Kissingen, Bad Neustadt a. d. Saale, Hammelburg, Haßfurt, Hofheim i. UFr., Königshofen i. Grabfeld, Mellrichstadt, Münnerstadt, Schweinfurt.

- 2) Kammern V und VI des Landesarbeitsgerichts Bayern in München mit Sitz in Nürnberg:  
Arbeitsgerichtsbezirke: Bamberg, Bayreuth, Nürnberg, Weiden, Würzburg.

---

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, München. Redaktion: A. König, München, Prinzregentenstraße 7.  
Druck: Münchener Zeitungsverlag, München 3, Bayerstraße 57/59. Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten.  
Bezugspreis Ausgabe A viertelj. DM 2.50 + Zustellgebühr: Einzelpreis bis 8 Seiten 35 Pfg., je weitere 4 Seiten 10 Pfg. + Porto.  
Einzelnummern nur durch die Buchhandlung J. Schweitzer Sortiment, München 2, Ottostraße 1 a. Fernruf 55 25 21.